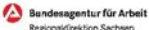


Sächsisches Qualitätssiegel für Berufliche Orientierung Verfahren 2024, 1. Rezertifizierung Einschätzung der Beruflichen Orientierung der Oberschule der Evangelischen Schulgemeinschaft Erzgebirge Annaberg-Buchholz	 QUALITÄTSSIEGEL FÜR BERUFLICHE ORIENTIERUNG 2025 - 2029  
--	--

Ergebnis des Verfahrens

Der Oberschule der Evangelischen Schulgemeinschaft Erzgebirge Annaberg-Buchholz wurde das Qualitätssiegel erstmalig im Ergebnis des Verfahrens 2020 verliehen. Die Schule stellte sich nun der Rezertifizierung. Im Ergebnis des aktuellen Verfahrens stellt die Jury aus Vertreterinnen und Vertretern der Schuladministration, der Agentur für Arbeit, der Wirtschaft und aus weiteren Akteuren in der Beruflichen Orientierung fest, dass die Oberschule der Evangelischen Schulgemeinschaft Erzgebirge Annaberg-Buchholz die Standards einer Schule mit Qualitätssiegel nach wie vor erfüllt. Damit erhält die Schule das Siegel für einen Geltungszeitraum bis einschließlich 2029.

Einschätzung pro Siegelstandard:

Standard Systematische Konzeptarbeit

Die Schule hat ihr umfassendes Konzept zur Beruflichen Orientierung (BO) und an veränderte Bedingungen angepasst und weiterentwickelt, z. B. hinsichtlich praxisbezogener Angebote. Das gesamte Schulkonzept der Schulgemeinschaft ist auf die Verbindung von theoretischem Lernen und praktischem Handeln ausgerichtet. Positive Synergieeffekte zwischen Oberschule und Gymnasium schlagen sich auch im BO-Konzept nieder. Die Schulsozialpädagogin als BO-Koordinatorin steuert die Umsetzung des BO-Konzepts und organisiert die Zusammenarbeit mit Fachlehrern, Klassenleitern und externen Partnern. Im Ergebnis wird BO als pädagogische Querschnittsaufgabe von der Lehrerschaft in Kooperation mit Schulpartnern und Eltern umgesetzt. Über einen auf einer Internet-Plattform eingerichteten Bereich für die BO sind alle relevanten Termine, Pläne und Dokumente für die Schulgemeinschaft verfügbar. Das BO-Konzept der Oberschule ist auf der Schulwebsite sehr gut transparent gemacht.

Standard Systematische Kompetenzförderung

Die Schule bietet ihren Schülerinnen und Schülern ein breites Spektrum an Möglichkeiten, ihre Kompetenzen zu erkunden und zu entwickeln. Diese werden neben dem Fachunterricht in vielfältigen Lern- und Organisationsformen wie Freiarbeit, Projekttagen, Exkursionen und Arbeitsgemeinschaften (AG) angeboten. Für die interessenbezogene Kompetenzentwicklung steht mit AG wie Veranstaltungstechnik, Imkern, Fußball, Zweiradwerkstatt und Schulsanitätsdienst ein breites Angebot zur Verfügung. Auch in Pflichtangeboten der BO bestehen interessenbezogene Wahlmöglichkeiten, z. B. hinsichtlich der Werkstätten für die Freiarbeit wie „Fitnessküche“ und „Fotowerkstatt“. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten individuelle Angebote für die Auseinandersetzung mit ihren Stärken und Interessen. Grundsätzlich wird großer Wert auf die Förderung Sozialkompetenzen wie Verantwortungsübernahme und Teamfähigkeit gelegt, was das soziale Kompetenztraining, hohe Freiarbeitsanteile und Angebote wie Schülerfirma, Schulsanitätsdienst und „Herausforderungscamp“ belegen. Hervorzuheben ist auch der schuleigene „Kompetenzparcour“ in Klasse 7 bzw. 8, der den Charakter einer Potenzialanalyse hat. Hervorragende Möglichkeiten, sich beruflich zu orientieren, bisherige Ergebnisse zu reflektieren und weitere für die Berufswahl wichtige Kompetenzen zu erwerben, bietet die BO-Woche in Klasse 9 mit Erstellen der Bewerbungsmappe, BIZ-Besuch, Bewerbungstraining mit Wirtschaftsvertretern, Berufserkundungen mit VR-Brillen, Firmenbesuchen und Reflexionsphasen. Prozessbegleitend, in der Nachbereitungsphasen im Unterricht und individuellen Gesprächen erhalten die Schülerinnen und Schüler Rückmeldungen zu ihren Kompetenzen. Um die Selbsterkenntnis bezüglich der Entwicklung ihrer Stärken und beruflichen Vorstellungen im Kontext von BO-Angeboten zu erhöhen, sollten die Jugendlichen konsequenter zur Ergebnissicherung im Berufswahlpass (BWP) angeregt werden.

Standard Systematische Praxisorientierung

Konzept und Engagement der Schule bezüglich Praxisorientierung sind herausragend. Die Praxisorientierung steht im Zentrum der BO und umfasst Praktika mit altersgerechten Zielsetzungen von Klasse 5 bis Klasse 10. Dazu gehören ein Orientierungspraktikum in Klasse 5 und 6, ein handwerklich/technisches/wirtschaftliches Praktikum in Klasse 7, ein soziales/kulturelles/diakonisches Praktikum in Klasse 8, das Blockpraktikum in Klasse 9 sowie ein freiwilliges Praktikum in Klasse 10. Im Verlauf der Schuljahre können die Schülerinnen und Schüler so verschiedene Branchen und Berufsbilder intensiv kennenlernen und erkunden. Darüber können sie in weiteren Angeboten, Praxiseinblicke erhalten und Praxiserfahrungen sammeln und, z. B. in AG, an Aktionstagen wie „genialsozial“ oder „Woche der offenen Unternehmen“, im Fach „TuN – Technik und Naturwissenschaften“, bei Exkursionen im Fachunterricht oder im Projekt „LABORA“ mit tschechischen Schulen. Hervorzuheben sind auch die abgestimmte, oft fächerverbindende Vorbereitung und Nachbereitung der Praxiserfahrungen in Form von Arbeitsaufträgen, Präsentationen und Gruppengesprächen. Die Schule engagiert sich im Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT und kann auf ein bewährtes Netzwerk aus Unternehmen, Einrichtungen und beruflichen Schulzentren der Region zurückgreifen. Die befragten Praxispartner schätzen die verlässliche Zusammenarbeit mit der Schule sehr.

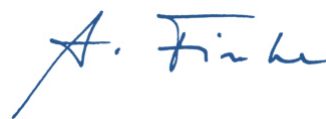
Standard Zielführende Prozessbegleitung

Die Prozessbegleitung in der BO ist im Zusammenwirken von BO-Koordinatorin, Klassenleitungen, Berufsberaterin der Agentur für Arbeit und Eltern gewährleistet. Dabei sind Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und persönlichen Herausforderungen in besonderer Weise im Blick, indem durch individuelle Unterstützungsangebote und in Zusammenarbeit mit externen Partnern individuelle Wege gefunden werden. Meilensteine in der Prozessbegleitung sind die Halbjahresgespräche mit den Schülerinnen und Schüler auf Grundlage von Selbst- und Fremdeinschätzungen. Hier werden auch Zukunftsvorstellungen, Berufswünsche und persönliche Stärken besprochen. Die Jury empfiehlt, die vorhandenen Dokumente durch diese Themen zu ergänzen und die Jugendlichen dazu anzuhalten, im Nachgang des Gesprächs den eigenen Stand bezüglich Berufswunsch und Stärken im BWP festzuhalten. Auf diese Weise könnte die Eigenverantwortung der Jugendlichen im Berufswahlprozess gestärkt werden.

Die Elternarbeit wird vielfältig und engagiert umgesetzt - von Elternabenden über Einzelgespräche bis hin zu BO-Angeboten von Eltern wie z. B. die Bereitstellung von Praktikumsplätzen oder die Begleitung zu BO-Aktivitäten. Die befragten Eltern brachten ihre Wertschätzung für die umfassende zielführende BO durch die Schule zum Ausdruck. Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen mit größerem Unterstützungsbedarf sind in enger Abstimmung von Klassenleitungen, BO-Koordinatorin und Berufsberaterin besonders im Blick. Aus Sicht der Jury gelingt es der Schule, jede Schülerin und jeden Schüler individuell für einen planvollen Übergang von der Schule in den weiteren Bildungsweg zu begleiten.

Standard Berufswahlkompetenz

Die Schülergespräche zeigten, dass es einen ausgeprägten Arbeitswelt- und Regionalbezug in der BO gibt. Die Jugendlichen fühlen sich sehr gut in der BO unterstützt und berichteten über ihre vielfältigen Praxiserfahrungen. Viele hatten ihre Berufswünsche meist im Zuge ihrer Praxiserfahrungen verworfen oder konkretisiert. Die befragten Jugendlichen waren in der Lage, die erkundeten Unternehmen sowie deren Arbeitsbereiche beschreiben und sich zu ihren Stärken und Interessen zu äußern. Eine zunehmend bessere Aussagefähigkeit zu persönlichen Stärken und beruflichen Vorstellungen war mit aufsteigender Klassenstufe feststellbar. Die Schülerinnen und Schüler der Vorabgangs- und Abgangsklassen, überzeugten mit konkreten Berufswünschen und guter Kenntnis über die Anforderungen des und Zugänge zum Wunschberuf. Ebenso wurde die Auseinandersetzung mit beruflichen Alternativen deutlich.



Dr. Antje Finke
Leiterin des Siegelverfahrens

Dresden, 10.10.2024